

An die
Vorsitzende des
Kulturausschusses

Anfrage der CDU-Fraktion vom 26.06.2013 zur Förderung des Musikvereins der Stadt Bielefeld e. V.

Sehr geehrte Frau Biermann,

die CDU-Fraktion hat am 26.06.2013 folgende Anfrage gestellt:

„In welcher Höhe beabsichtigt die Verwaltung die Summe der Förderung des Musikvereins der Stadt Bielefeld e. V. zu kürzen?“

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Gegenwärtig werden im Haushalt des Kulturamtes jährlich rund 215.000 Euro für die Konzerte des Musikvereins der Stadt Bielefeld und des Oratorienchors der Stadt Bielefeld bereitgestellt. Aufgrund der Verträge, die die Stadt im Jahre 1953 mit den Chören geschlossen hat, haben diese jeweils das Recht, jährlich 2 Konzerte in der Rudolf-Oetker-Halle unter Begleitung durch das Philharmonische Orchester durchzuführen. Dafür werden die Halle und das Philharmonische Orchester kostenfrei zur Verfügung gestellt. Auf Antrag können die Chöre auch ein drittes Konzert unter den gleichen Bedingungen geben. Erfahrungsgemäß finden jährlich 5 Konzerte statt. Pro Konzert erhält die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bühnen und Orchester für die Begleitung durch das Orchester einschließlich aller Proben einen Betrag von rund 43.000 Euro aus dem Budget des Kulturamtes. Darüber hinaus verzichtet das Kulturamt vertragsgemäß auf das Nutzungsentgelt für die Rudolf-Oetker-Halle von zurzeit rund 2.000 Euro.

Im Hinblick auf die aktuelle Haushaltsituation werden gegenwärtig alle Haushaltspositionen im Dezernat kritisch überprüft. Um einerseits einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung zu leisten, andererseits, um Potential für eine Aufstockung der Projektfördermittel des Kulturamtes zu generieren, werden aktuell Überlegungen zur Kürzung des Ansatzes für die Bereitstellung des Orchesters angestellt. Dies könnte durch den freiwilligen Verzicht beider Chöre auf das dritte Konzert ab dem Haushaltsjahr 2015 erreicht werden. Dazu wurden zunächst Gespräche mit der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester geführt. Am 04.07.2013 wurde das Thema mit den Vertreterinnen und Vertretern beider Chöre erörtert. Grundsätzlich haben alle Seiten Verständnis für die Situation gezeigt, dennoch konnten die Chöre die Bedeutung der Option für ein drittes Konzert deutlich machen. Eine abschließende Regelung ist noch nicht getroffen worden. Das Gespräch hat gleichwohl gezeigt, dass alle Beteiligten um eine einvernehmliche Lösung bemüht sind, eine Fortsetzung des Dialogs wurde vereinbart.

Dr. Witthaus

Beigeordneter